

Wolfgang Ritte  
Kiefernkamp 13  
47445 Moers  
☎ 02841/46529  
w.u.ritte@t-online.de

Wolfgang Ritte, Kiefernkamp 13, 47445 Moers

An den  
Vizepräsidenten des DLV  
Herrn Dr. Matthias Reick und  
die Vorsitzende im BA Senioren  
Frau Margit Jungmann  
Alsfelder Straße 27  
D-64289 Darmstadt

Moers, den 27. Febr. 2011

**- Offener Brief -**

**Mein Rücktritt vom Amt des Seniorenaktivensprechers vor dem Hintergrund der Entscheidungen, die der Verbandsrat des DLV auf seiner Sitzung im Rahmen der Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig gefasst hat**

Sehr geehrter Herr Dr. Reick,  
liebe Margit,

als ich mich im Sommer des vergangenen Jahres bereit erklärte, für das Amt des Aktivensprechers im Bundesausschuss Senioren zu kandidieren, gab es eine ganze Reihe von Aktiven, aber auch einige Funktionäre, die mich darauf hinwiesen, dass es eine äußerst schwierige Aufgabe wäre, die Anliegen und Wünsche der aktiven Seniorensportlerinnen und Sportler gegenüber dem DLV zu vertreten. Einige gingen mit ihren Warnungen sogar soweit, dass sie das Gefühl hätten, dem DLV wäre es wohl am liebsten, wenn die Senioren auf ihre sportlichen Aktivitäten verzichten und sich auf die Beitragszahlungen und ggf. eine Trainertätigkeit beschränkten. Ich beachtete diese Hinweise nicht und war mir sicher, dass ich gemeinsam mit den mir seit langem bekannten und geschätzten Mitgliedern des Bundesausschusses Senioren einiges für die aktiven Seniorinnen und Senioren in unserem Verband erreichen könnte. Schließlich ist es die Aufgabe des Bundesausschusses, den Vizepräsidenten Wettkampf-, Breiten- und Freizeitsport des DLV im Bereich Seniorensport zu beraten und insoweit über Fragen und Initiativen des Seniorensports zu beschließen, wobei der Aktivensprecher im Bundesausschuss die Interessen der Wettkampfsportler zu ver-

treten hat (siehe auch Geschäftsordnung des Bundesausschusses Senioren). Ich war der festen Ansicht, dass, wie in allen anderen Lebensbereichen auch, die DLV-Verantwortlichen aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Bevölkerung die ständig steigende Bedeutung der Senioren erkennen und unterstützen werden. Nun muss ich aber immer mehr feststellen, dass die Mehrzahl unserer sog. Vertreter genau entgegengesetzt handelt.

Als Ende des vergangenen Jahres der DLV gravierende Veränderungen in der Meisterschafts- und Wettbewerbsstruktur veröffentlichte, die auch den Seniorensport massiv betrafen, waren wir, Margit, beide und sicherlich auch die weiteren Mitglieder des Bundesausschusses Senioren mehr als verwundert darüber, dass dieses sog. Konzept ohne Beteiligung des Bundesausschusses Senioren entworfen und veröffentlicht wurde. Wir konnten uns nur dadurch beruhigen, dass es ja „nur“ ein Konzept war, und es gewiss nicht ohne Beteiligung des Bundesausschusses und sicherlich auch nicht - in den für die Senioren maßgeblichen Punkten - unverändert im Verbandsrat beschlossen wird. Alle Mitglieder des Bundesausschusses waren sich insbesondere dahingehend einig, dass die im Konzept u. a. geplante Streichung der beiden Altersklassen M/W30 und -35 bei Deutschen Seniorenmeisterschaften nicht akzeptabel ist und massive Gründe die Streichung dieser Altersklassen verbieten. Trotzdem entschied nun der Verbandsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes an diesem Wochenende auf seiner Sitzung im Rahmen der Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig gegen die aktiven Senioren. So wird es zwar bei internationalen Meisterschaften in allen Leichtathletikdisziplinen in den Altersklassen M/W35 Europa- und Weltmeister, jedoch ab 2012 keine Deutschen Meister mehr geben. Dies entbehrt jeder Logik und verstärkt die Befürchtung vieler älterer Athleten, dass als nächstes im DLV auch über die Teilnahme der Altersklassen über 65 an Deutschen Seniorenmeisterschaften verstärkt diskutiert wird. Heute verabschiedet sich der DLV von den 30- bis 39jährigen! Morgen lässt er die über 65jährigen im Regen stehen!?

Doch nicht nur die Senioren werden aus meiner Sicht von den DLV-Verantwortlichen mit Nichtbeachtung bestraft, sondern auch die vielen Mitglieder, die ihren Sport „nur“ als schönste Nebensache der Welt betrachten, haben das Nachsehen. Die allermeisten Leichtathletinnen und Leichtathleten, die aus den Jugend- bzw. der Juniorenklasse entwachsen, werden zukünftig über einen Zeitraum von mindestens 17 Jahren

keine Perspektive mehr auf eine Teilnahme an Deutschen Meisterschaften haben. Deutsche Männer- und Frauenmeisterschaften wurden und werden nun in Zukunft noch „mediengerechter“ gestaltet und sind nur noch eine Bühne für die Elite, die übrigens schon heute von den Medien, denen sich unsere Funktionäre anbiedern, missachtet werden. Für Leichtathleten, die sich neben dem Sport auch verantwortungsvoll auf ihren Beruf und ihre Familie konzentrieren und so mit dem zwangsläufig geringeren Trainingsaufwand keine Weltklasseleistungen mehr erbringen können, gibt es bei Nationalen Meisterschaften kaum noch Platz. Wie sehr beneide ich in diesem Zusammenhang die Turner und deren Deutsches Turnfest. Noch mehr Leichtathleten werden als Folge der DLV-Verbandsratsbeschlüsse nach ihrer Jugendzeit zukünftig wahrscheinlich ihr Leichtathletikengagement beenden, als Mitglied und Beitragszahler dem Deutschen Leichtathletikverband verloren gehen und sich anderen Sportarten zuwenden.

Nicht nachvollziehbar und nicht akzeptabel ist aus meiner Sicht die undemokratische Vorgehensweise der DLV-Verantwortlichen. Der Verbandsrat fasst Beschlüsse, die den Seniorensport massiv betreffen, ohne die erklärte Meinung der Seniorenvertreter (Bundesausschuss der Senioren und Aktivensprecher) zu beachten. Hier hat man sich an der DLV-Spitze offensichtlich schon sehr weit von der Basis entfernt und sieht nur noch die Elite und – vor allem – sich selbst. Vor diesem Hintergrund mache ich mir ernste Sorgen um den Zusammenhalt in unserem Verband. Ich kann das Verhalten der DLV-Verantwortlichen als Aktivensprecher der Senioren nicht akzeptieren und muss es doch ohnmächtig hinnehmen. Die Bedeutung des Aktivensprechers im Verband passt in keiner Weise mehr zu den Vorstellungen, die ich hatte, als ich das Amt antrat. Deshalb will ich mich an diesem Trauerspiel nicht mehr beteiligen und stelle hiermit mein Amt als Aktivensprecher zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei allen aktiven Senioren, einigen Funktionären und den engagierten Mitgliedern im Bundesausschuss Senioren für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit sportlichen Grüßen



( Wolfgang Ritte )